

Universität Passau · 94030 Passau

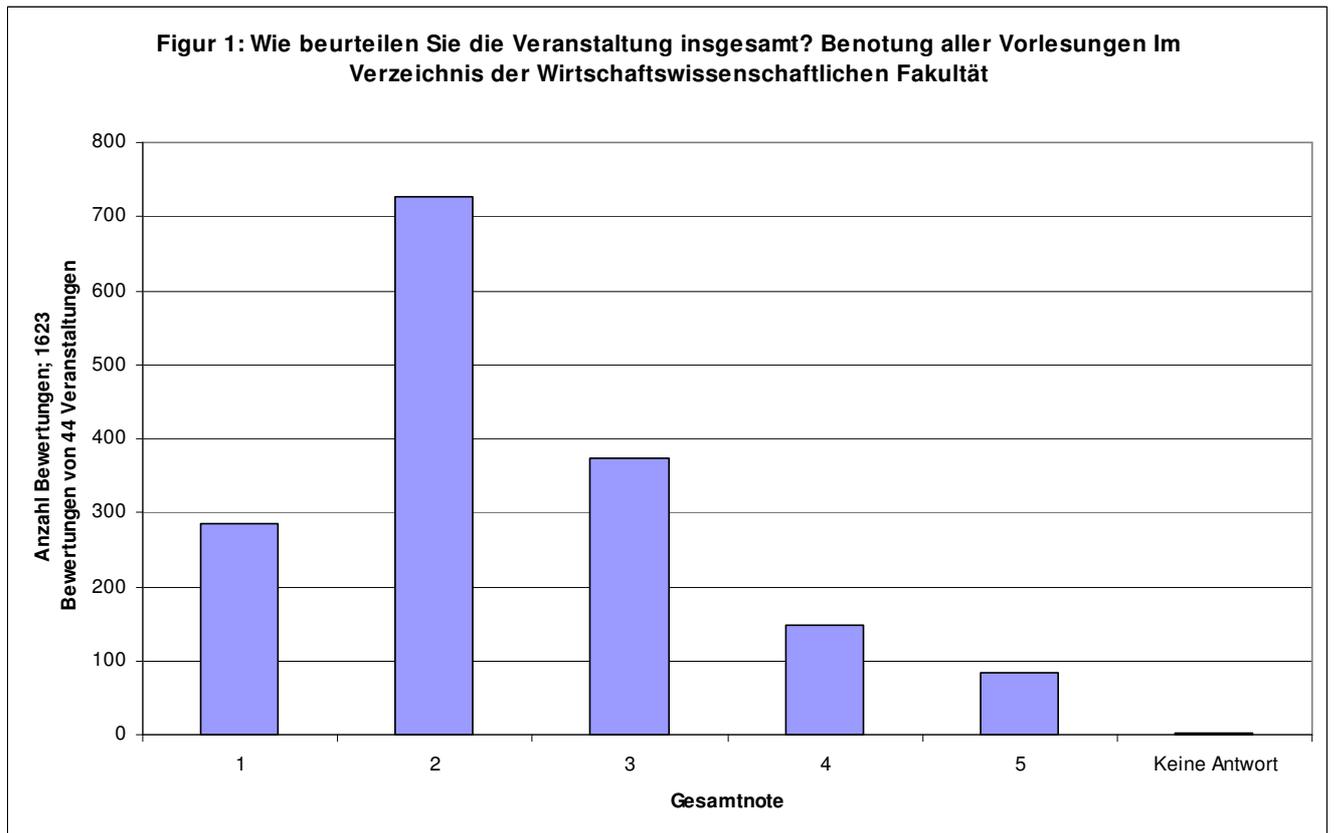
Telefon	(0851) 509-2550
Telefax	(0851) 509-2552
E-mail	jlambsd@uni-passau.de
Datum	17. Oktober 2006

Im Sommersemester 2006 wurde erneut eine umfangreiche Lehrevaluation durchgeführt, bei der eine weitgehende Vollerfassung erreicht wurde. Einige der relevanten Ergebnisse werden hier systematisch aufgeführt. Ziel der Evaluation war es, den Dozenten Rückmeldung zu geben bezüglich der Stärken und Schwächen ihrer Veranstaltung sowie den Studierenden Möglichkeiten einzuräumen, ihre Anliegen vorzubringen, aber auch ihr eigenes Leistungsprofil zu offenbaren.

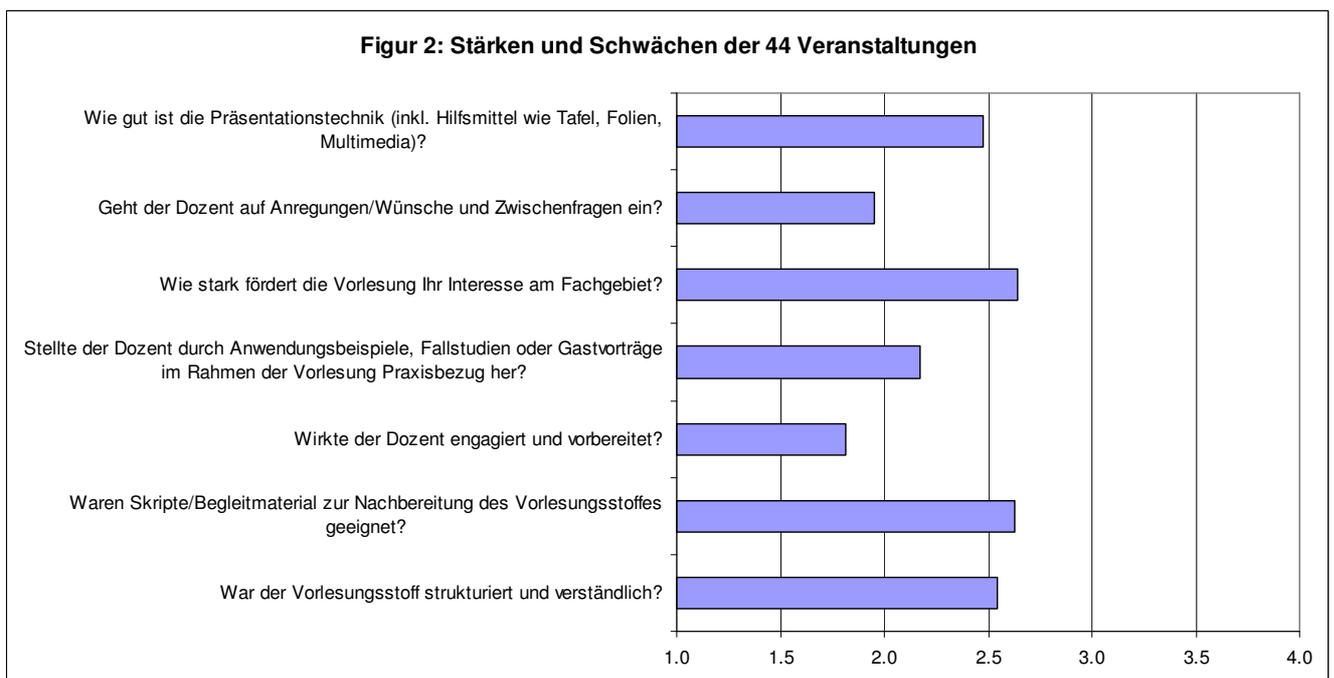
Es wurden alle Vorlesungen von Anfang bis Mitte Juli evaluiert, es sei denn die Studierenden waren während der Zeit der Bekanntgabe und Verteilung der Codes nicht erreichbar (dies betraf einige wenige Blockveranstaltungen), oder die Teilnehmerzahl der Veranstaltung war gemäß Einschätzung des Dozenten zu gering. Die Liste der insgesamt 44 Veranstaltungen ist Anhang 1 zu entnehmen. Eine Auflistung der gestellten Fragen ist in Anhang 2 zu finden.

Insgesamt haben die Studierenden mit 1623 Evaluationen rege teilgenommen, allerdings etwas weniger als im WS 2005/06. Da nicht alle Lehrstühle unbenutzte Zugangscodes zurückgesendet haben, ist es schwer, die Rücklaufquote zu bestimmen. Bezogen auf einzelne Lehrveranstaltungen zeigt sich, dass eine Quote von etwa 40% erzielt wurde. Diese Zahl ist sehr hoch im Vergleich zu ähnlichen Umfragen. Insgesamt ist damit die Evaluation seitens der Studierenden erneut mit großem Interesse aufgenommen worden.

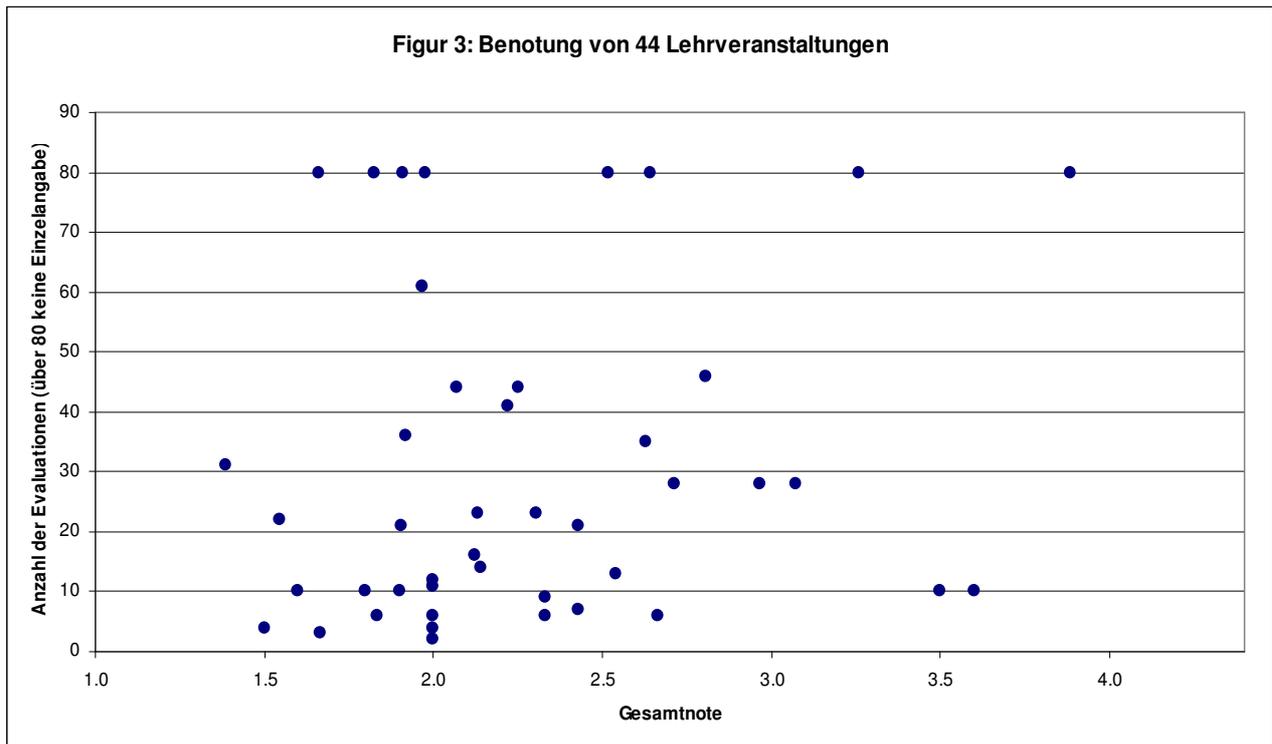
Figur 1 stellt die Antworten zu Frage 18 (Wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt?) graphisch dar. Es zeigt sich, dass fast 300 mal die Bestnote vergeben wurde; die Noten „ausreichend“ und „mangelhaft“ sind zusammen gerade 200 mal vertreten. Gemittelt über alle 1623 Evaluationen wurden Veranstaltungen im Durchschnitt mit der Note 2,4 bewertet. Dies ist ein insgesamt erfreuliches Ergebnis und zeigt, dass Studierende mit den Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zufrieden sind. Allerdings konnte das gute Ergebnis des WS 2005/06 nicht gehalten werden.



Figur 2 zeigt die Stärken und Schwächen aller Veranstaltungen gleichzeitig auf. Gut bis sehr gut wird das Engagement der Dozenten eingeschätzt, deren Vorbereitung und das Eingehen auf Zwischenfragen. Dies darf seitens der Fakultät als Ermutigung und Bestätigung des geleisteten Einsatzes gesehen werden. Kritischer zu sehen ist die eher durchschnittliche Beurteilung der Eignung und Bereitstellung von Skripten und Begleitmaterialien. Dies wurde bereits im WS 2005/06 als Schwäche erkannt. Hier ist die Fakultät gefordert, die Kritik ernst zu nehmen und nach Möglichkeiten der Verbesserung zu suchen. Auch ist es nicht immer gelungen, im Rahmen der Vorlesungen das Interesse am jeweiligen Fachgebiet zu fördern und den Vorlesungsstoff gut zu strukturieren.

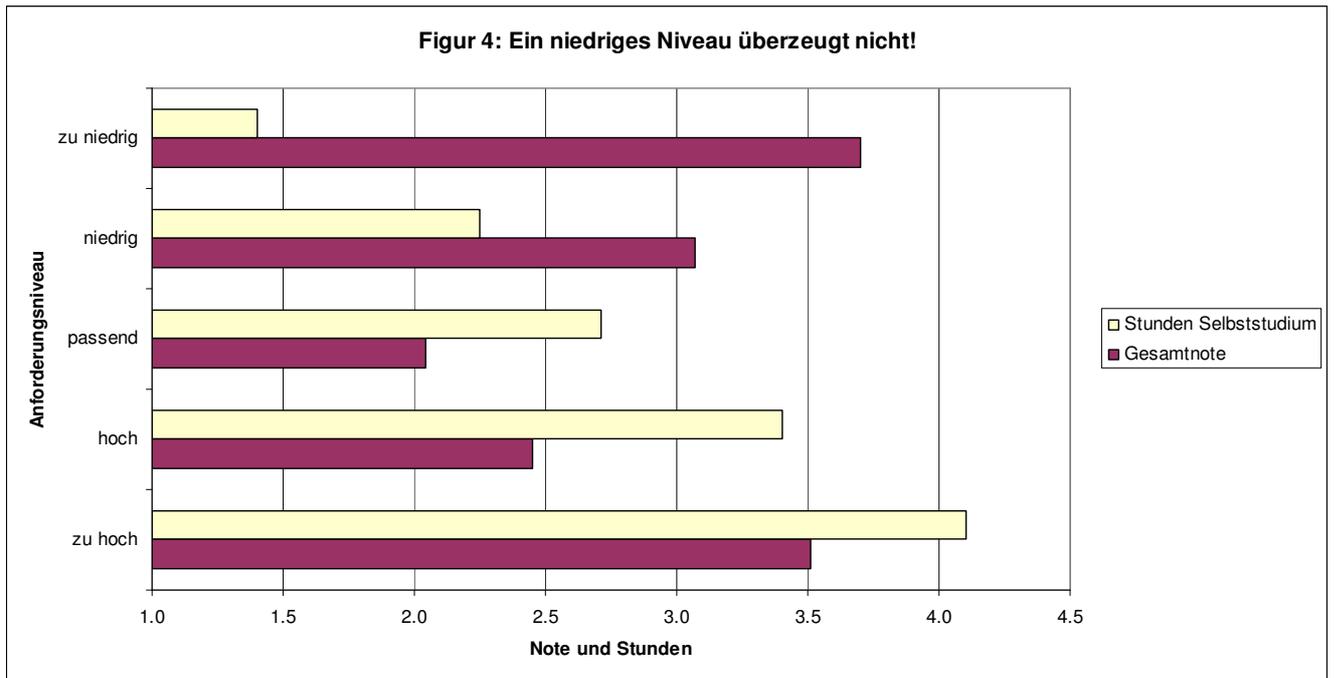


Naturgemäß ergeben sich Unterschiede in der Einschätzung der verschiedenen Lehrveranstaltungen. Diese sind in Figur 3 dargestellt. Es gab viele sehr positive Einschätzungen einzelner Lehrveranstaltungen. Im Mittel (Median) wurde eine Lehrveranstaltung mit der Gesamtnote 2,3 (2,1) durch die Studierenden bewertet. Der kleine Unterschied zur oben berichteten durchschnittlich abgegebenen Gesamtnote von 2,4 ergibt sich daraus, dass manche Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern etwas schwächer abschnitten. Kleinere Lehrveranstaltungen mit besseren Betreuungsverhältnissen schneiden in der Evaluation also leicht besser ab. Ein solcher Zusammenhang war im WS 2005/06 nicht festzustellen. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass die Fakultät auch im Rahmen von Großveranstaltungen sich weiterhin um ergänzende Kleingruppenarbeit bemühen sollte.

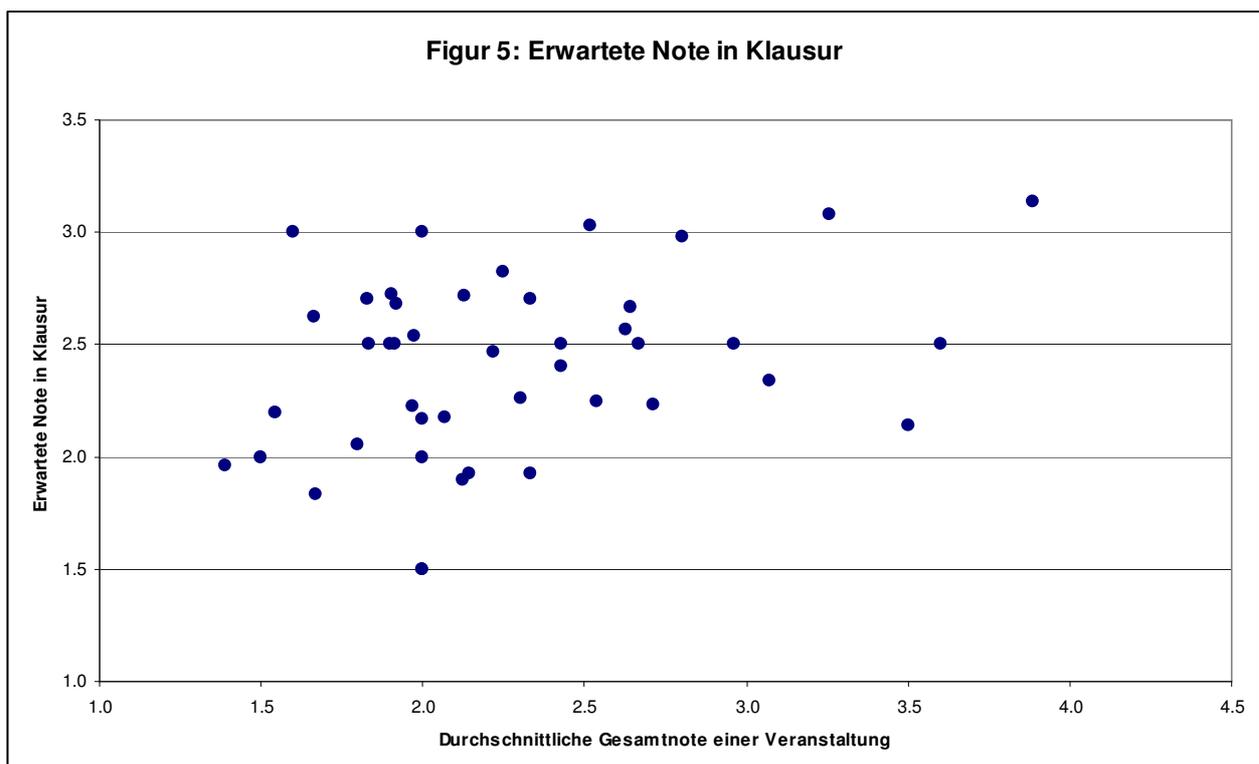


Studenten bevorzugen Veranstaltungen mit einem passenden Anspruchsniveau (Frage 4), wie Figur 4 zu entnehmen ist. Wird ein zu niedriges Anspruchsniveau konstatiert, so resultiert hieraus eine schlechtere Gesamtnote. Dies zeigt eine gewisse Reife in der Evaluation seitens der Studierenden der Universität Passau. Sofern ein zu hohes Anforderungsniveau wahrgenommen wird, schlägt sich dies in einer schlechteren Gesamtnote nieder.

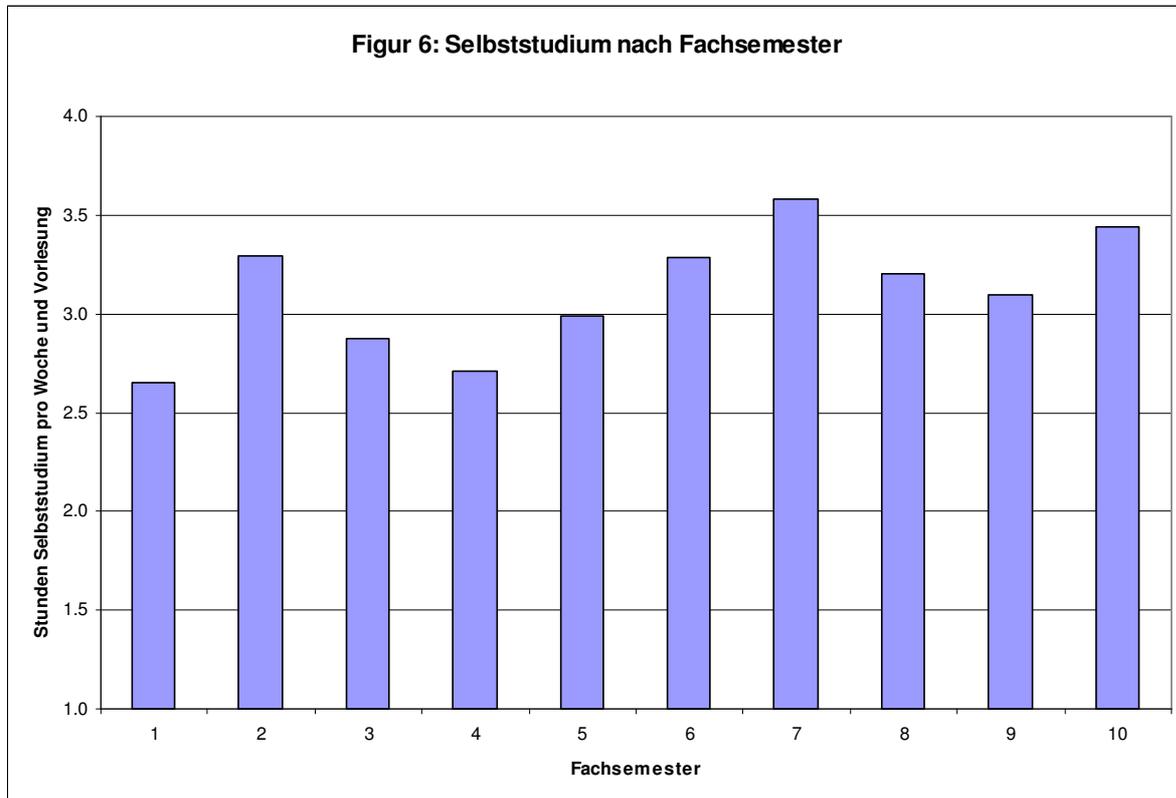
Der Stundenaufwand für das Selbststudium (Frage 3) steigt kontinuierlich mit dem Anforderungsniveau. Die Studierenden reagieren hierbei somit angemessen auf das Anforderungsniveau mit eigenen Bemühungen. Allerdings ist, wie auch im WS 2005/06, festzustellen, dass das wöchentliche Selbststudium immer noch zu gering ausfällt. Ein gewünschtes Niveau von 4-6 Stunden pro Woche wird nur selten erreicht. Hier bleibt die Fakultät gefordert, klarere Anleitung zum Selbststudium zu geben. Allerdings ist bereits ein gewisser Erfolg diesbezüglich zu vermerken: Gegenüber einem Wert von 2,8 im WS 2005/06 beläuft sich das durchschnittliche Selbststudium nun auf 3,1 Stunden pro Woche.



Die Beurteilung einer Veranstaltung könnte davon abhängig sein, ob im Allgemeinen eine gute Note in der Klausur erwartet wird. So wäre im Rahmen einer Evaluation zu bedenken, ob Dozenten bei Vergabe guter Noten eine verbesserte Gesamtbeurteilung erzielen. Wie Figur 5 zu entnehmen ist, besteht nur wenig Anlass zu solchen Befürchtungen. Es zeigt sich zwar eine positive Korrelation zwischen der Gesamtbeurteilung und der für die Klausur erwarteten Note. Eine solche Korrelation könnte allerdings auch bereits im eigenen Engagement der Studierenden begründet liegen. Auch detaillierte Regressionsanalysen zeigen, dass der Zusammenhang in Figur 5 eher schwach ist: Auch bei einer Vergabe schlechterer Klausurnoten kann eine gute Gesamtbeurteilung einer Veranstaltung erzielt werden. Auch hierin zeigt sich eine gewisse Reife in den von den Studierenden abgegebenen Beurteilungen.



Ein weiteres Detail bezüglich des Selbststudiums weist Figur 6 auf. Der Stundenaufwand im Selbststudium schwankt nur geringfügig mit den Fachsemestern. Bachelor-Studierende im 2. Semester unterscheiden sich kaum von anderen Studierenden. Dies kann als Erfolg vermeldet werden. In früheren Evaluationen hatte sich ein geringes Niveau des Selbststudiums gerade in den ersten Semestern bemerkbar gemacht. Eine nahe liegende Ursache betraf das vorher im Grundstudium weitgehend gültige Blockprüfungsverfahren. Demgegenüber scheint die Modularisierung und die klare Studienplanung derzeit bereits in frühen Semestern ein höheres Selbststudium sicherzustellen.



**Anhang 1**

Vorl. Nr.	Veranstaltung	SW S	Dozent
3020	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	4	Moosmüller
3022	Kostenrechnung	2	Steiner
3024	Investition und Finanzierung	3	Wilhelm
3026	Institutionenökonomik	2	Graf Lambsdorff
3029	Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2	Wilhelm, Jan
3030	Übung in Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2	Hau
3140	Datenbanken und Informationssysteme	2	Kleinschmidt
3144	Geschäftsprozessmanagement	2	Lehner
3183	Grundlagen des Wissensmanagements	2	Lehner
3185	Einführung in Multimedia und interaktive Medien	2	Lehner
3188/ 2029	Gewerblicher Rechtsschutz einschließlich Softwareschutz und Fallstudien zu Patentrecht und Patentrecherche	3	Grättinger
3240	Betriebswirtschaftslehre: Management und Unternehmensführung	3	Dilling
3300	Betriebswirtschaftslehre: Bilanzen	2	Schildbach
3302	Betriebswirtschaftslehre: Steuern	2	Haase
3304	Makroökonomische Theorie II	2	Graf Lambsdorff
3307	Volkswirtschaftslehre: Grundzüge der Finanzwissenschaft	2	Allinger
3309	Volkswirtschaftslehre: Grundzüge der Wirtschaftspolitik	2	Falck
3310	Verwaltungs- und Europarecht für Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker und Kulturwirte	2	Braun für Heckmann
3320	Controlling	2	Steiner
3322	Absatz für Fortgeschrittene: Internationales Marketing	2	Spann
3323	Entscheidungs- und Risikotheorie	2	Nietert
3340	Grundlagen der Empirischen Wirtschaftsforschung	2	Moosmüller
3341	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	2	Pflüger
3400	Bankstrategie und Vertriebsmanagement	2	Steiner
3402	Soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz als Erfolgsfaktoren für Führung und Vertrieb	2	Steiner
3406	Management des Genossenschaftlichen Finanzverbunds	2	Götzl/Wild
3422	Ertragsteuern	3	Haase
3481	Change Management: Personal- und organisationsbezogene Aspekte	2	Tuschke
3482	Personalmanagement	2	Gebhart für Bühner
3484	Cases in Strategic Management	2	Flickinger für Bühner
3500	Produktionsplanung und -steuerung	2	Ziegler
3501	Produktionslogistik	2	Ziegler
3520	Externe Unternehmensrechnung und Prüfung	2	Schildbach
3522	Unternehmensbewertung	2	Schildbach
3600	Modellierungstools	2	Achatz
3660	Ökonometrische Methoden	4	Moosmüller
3720	Handelspolitik, Internationale Integration und Welthandelssystem	2	Pflüger

3722	Wachstum	2	Pflüger
3760	Europäische Integration	2	Falck
3800	Fachdidaktik I (LV, LNV, HD)	1	Wallstein
3801	Medien der Arbeits- und Wirtschaftslehre	1	Wallstein
3803	Einführung in das Arbeitsrecht	1	Wallstein
3809	Finanzmathematik (LV, LNV)	2	Rosenberger
3950	Entrepreneurship	2	Lendner

## Anhang 2

Fragenkatalog	Antwortkategorie
1 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	mehrere von mehreren Alternativen
2 Im wievielten Fachsemester studieren Sie?	einzeiliges Textfeld
3 Wie viele Stunden haben Sie in etwa pro Woche für das Selbststudium benötigt (Veranstaltung vor- und nachbereiten, Literatur lesen und für die Prüfung zu lernen)? Die Stunden im Hörsaal sind nicht mitzurechnen!	1 von mehreren Alternativen
4 Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau der Vorlesung?	1 von mehreren Alternativen
5 Wie haben Sie den Stoffumfang empfunden?	1 von mehreren Alternativen
6 Wie war das Vorlesungstempo?	1 von mehreren Alternativen
7 War der Vorlesungsstoff strukturiert?	Skala von 1 bis 5
8 War der Vorlesungsstoff verständlich und didaktisch versiert vermittelt worden?	Skala von 1 bis 5
9 Waren Skripte/Begleitmaterialien zur Nachbereitung des Vorlesungsstoffes geeignet?	Skala von 1 bis 5
10 Wirkte der Dozent vorbereitet und engagiert?	Skala von 1 bis 5
11 Stellte der Dozent durch Anwendungsbeispiele, Fallstudien oder Gastvorträge im Rahmen der Vorlesung Praxisbezug her?	Skala von 1 bis 5
12 Wie stark fördert die Vorlesung Ihr Interesse am Fachgebiet?	Skala von 1 bis 5
13 Geht der Dozent auf Anregungen/Wünsche und Zwischenfragen ein?	Skala von 1 bis 5
14 Wie gut ist die Präsentationstechnik (inkl. Beherrschung der Hörsaaltechnik wie Tafel, Folien, Multimedia, Beleuchtung)?	Skala von 1 bis 5
15 Wie beurteilen Sie insgesamt die Übungen/Tutorien, die (evtl.) zur Ergänzung der Vorlesung angeboten wurden?	Skala von 1 bis 5
16 Wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt?	Skala von 1 bis 5
17 Welche Note hatten Sie im Abitur?	1 von mehreren Alternativen
18 Welche Note/Bewertung erwarten Sie im Mittel in der der Veranstaltung zugeordneten Klausur/Teilklausur?	1 von mehreren Alternativen
19 Hier haben Sie die Möglichkeit dem Dozenten Anmerkungen und Verbesserungen vorzuschlagen. Bitte beachten Sie, dass der Text maximal 500 Zeichen umfassen darf!	mehrzeiliges Textfeld